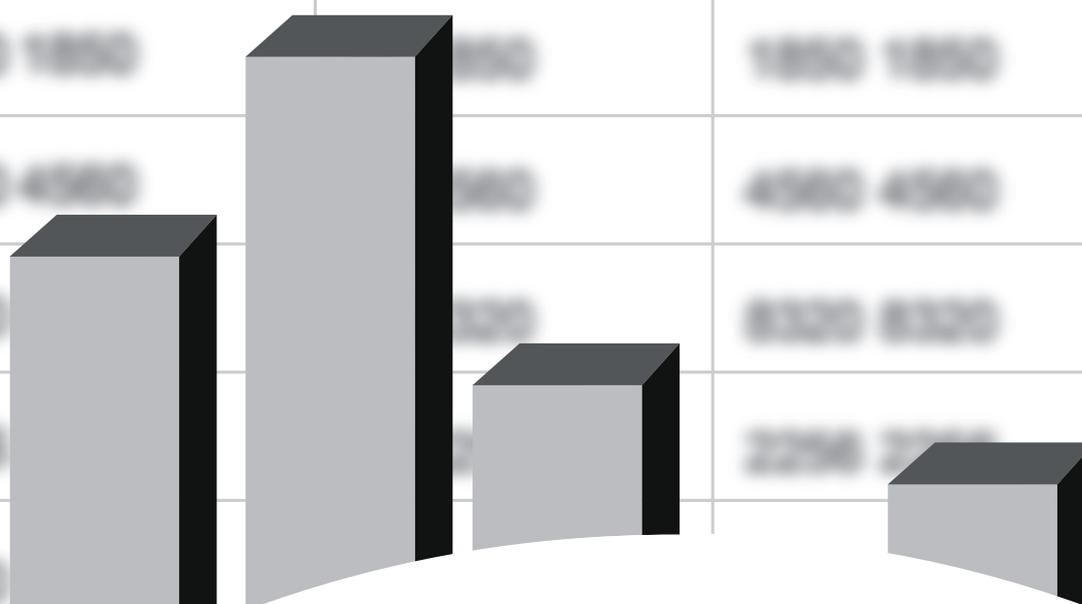


Für die Zukunft gesattelt.

# Finanzstatusbericht zum 01.07.2019



## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
A) Einleitung	2
B) Kurzübersicht	2
C) Wesentliche Bereiche	4
Aufgabenbereich Soziales (Amt 50 – Sozialamt)	4
Aufgabenbereich Kinder, Jugendliche und Familien (Amt 51 – Amt für Kinder, Jugendliche und Familien)	5
Aufgabenbereich Jobcenter (Amt 56 – Jobcenter)	6
Personalbudget	7
Verschiedenes	8
D) Ermächtigungsübertragungen	9
E) Vermögensanlagen	10
F) Liquiditätslage	11
G) Bewertung des Zwischenberichtes	12
H) Anlage	13
Gesamtergebnisplan	

## Finanzstatusbericht zum 01.07.2019

### A) Einleitung

Dieser Finanzstatusbericht basiert auf dem Stand der Finanzbuchhaltung am 01.07.2019. Er enthält die Prognosen der budgetbewirtschaftenden Amtsleitungen auf den 31.12.2019 und führt diese zu einer Gesamtprognose auf den Jahresabschluss 2019 zusammen.

Der Bericht soll dazu dienen, Verwaltungsleitung und Kreistag über den Stand der Haushaltswirtschaft im laufenden Haushaltsjahr zu informieren. Er soll die Haushaltssteuerung unterstützen und dem Kämmerer Entscheidungen über Steuerungsmaßnahmen erleichtern.

### B) Kurzübersicht

Der vom Kreistag am 14.12.2018 beschlossene Kreishaushalt 2019 sieht im Gesamtergebnisplan einen Jahresfehlbedarf i. H. v. rd. 3,34 Mio. € vor, welcher gemäß der Haushaltssatzung 2019 vollständig aus der Ausgleichsrücklage gedeckt werden soll. Die Annahme über die Höhe der Ausgleichsrücklage erfolgte unter Berücksichtigung des Jahresabschlusses 2017 und der Prognose des Jahresabschlusses 2018.

Mittlerweile liegt der Entwurf des Jahresabschlusses 2018 vor. Die Ergebnisrechnung 2018 schließt demnach mit einem positiven Ergebnis von rd. 8,5 Mio. € ab. Insgesamt kann durch das positive Ergebnis 2018 die Ausgleichsrücklage voraussichtlich um 2,86 Mio. € aufgestockt werden, sodass nunmehr rd. 7,1 Mio. € aus der Ausgleichsrücklage zur Verfügung stehen.

Die erste Hochrechnung in diesem Jahr prognostizierte eine geringe Abweichung vom geplanten Jahresergebnis. Insgesamt wurde mit einer geringfügigen Verschlechterung i. H. v. rd. 50 T€ gerechnet und folglich mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. rd. 3.390 T€.

Die zweite Hochrechnung in diesem Jahr geht von einer positiven finanzwirtschaftlichen Entwicklung aus. Demnach wird aktuell mit einer Verbesserung von rd. 2,6 Mio. € und somit mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. **rd. 670 T€** gerechnet.

Das in dieser Prognose berücksichtigte Jugendamtsbudget stellt nach aktuellem Sachstand eine geringfügige Abweichung (- 17 T€, ohne Personalaufwendungen) dar.

## Übersicht über die wesentlichen Veränderungen im Haushalt 2019

Die folgende Übersicht listet die Bereiche mit wesentlichen Veränderungen auf. Eine dezidiere Auflistung sowie die Gründe wesentlicher Abweichungen erfolgen sodann unter Punkt C.

Bereich	Ver- besserung in T€	Ver- schlechterung in T€
Personalbudget		1.240
Bereich des Sozialamtes - gesamt -	1.256	
Bereich des Jugendamtes - gesamt -		17
Bereich des Jobcenters - gesamt -	2.864	
Übergangsmilliarde, Produkt 160110		820
Bereich Gebührenhaushalte (ohne Jugendamt und Rettungsdienst)	134	
Integrationspauschale, Produkt 160110	800	
Bußgeldstelle (020420)		400
Amt für Planung und Naturschutz (Produkt 120210)		158
Kostenerstattungen Genehmigungsverfahren (Produkt 100110)	132	
Hochbau und Immobilienmanagement	113	
<b>Summe (gerundet)</b>	<b>5.300</b>	<b>2.700</b>
<b>Verbesserungen insgesamt (gerundet)</b>	<b>2.600</b>	
<b>Prognose Jahresergebnis 2019 (gerundet)</b>	<b>-670</b>	

## C) Wesentliche Bereiche

### **Aufgabenbereich Soziales, Amt 50 – Sozialamt (Verbesserung rd. 1,3 Mio. €)**

Im Budget des Sozialamtes zeichnen sich nach dieser zweiten Prognose insgesamt positive Abweichungen im Vergleich zum Haushaltsplanansatz 2019 i. H. v. rd. 1,3 Mio. € ab. Nachfolgend sind die Produkte aufgeführt, in denen größere Abweichungen prognostiziert werden:

#### Produkt 050440 „Pflege“

Zu Beginn des Jahres lagen die Fallzahlen Pflegewohngeld auf einem bisher ungewohnt niedrigen Stand. Die Fallzahlenentwicklung musste daher zunächst weiter beobachtet werden. Insofern war eine valide Abschätzung der finanziellen Entwicklung zum Zeitpunkt des ersten Finanzstatusberichtes nicht möglich.

Im Verlauf des zweiten Quartals zeigte sich ein differenziertes Bild. Die Fallzahlen sind weiterhin deutlich rückläufig. Eine Korrektur der Prognose mit der Tendenz einer deutlichen Einsparung konnte daher zum zweiten Finanzstatusbericht abgegeben werden.

Die Verbesserung in diesem Produkt liegt bei rd. 760 T€.

#### Produkt 050110 „Hilfe zum Lebensunterhalt“

Stationäre Hilfen unterhalb Pflegegrad 2 werden im Zuge des Pflegestärkungsgesetzes III nun in diesem Produkt veranschlagt (vorher: Produkt 050440 „Pflege“). Die Fallzahlen sind auch für diesen Bereich nicht steuerbar und Entwicklungen daher nur schwer einschätzbar.

Darüber hinaus haben sich die Fallzahlen der Hilfen außerhalb von Einrichtungen überraschend positiv entwickelt. Auch hier gelten die Ausführungen zum vorherigen Punkt „Pflege“.

Daher sind in diesem Produkt Verbesserungen i. H. v. rd. 440 T€ zu verzeichnen.

#### Produkt 050130 „Hilfe in besonderen Lebenslagen“

Einsparungen in diesem Produkt betreffen im Wesentlichen die Bereiche Schulbegleitung und Hilfen zur Gesundheit. Bei der Schulbegleitung wurden zum neuen Schuljahr (ab 01.08.2019) für zwei Schulen keine Budgets mehr vereinbart, da die im Mai/Juni gemeldeten Schülerzahlen hierfür nicht mehr ausreichten. Die verbliebenen Schüler mit einem Hilfebedarf werden Einzelanträge stellen. Es wird von einer Ersparnis in 2019 i. H. v. rd. 100 T€ ausgegangen.

Durch ein neues Konzept der Betreuung der Kunden konnten Krankenhilfekosten um rd. 50 T€ gesenkt werden.

**Aufgabenbereich Kinder, Jugendliche und Familien, Amt 51 - Amt für Kinder, Jugendliche und Familien (Jugendamtsumlage, Verschlechterung rd. 17 T€)**

Die Hochrechnung zum Stichtag 01.07.2019 geht davon aus, dass für den Bereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien insgesamt eine Ergebnisverschlechterung von rd. 17 T€ zu erwarten ist.

Pos. bzw. Produkt	Bezeichnung	Ansatz 2019 in €	Prognose 2019 in €	aktuelle Abweichung in €
<b>Erträge - Amt 51 gesamt -</b>		<b>44.948.200</b>	<b>47.163.617</b>	<b>+ 2.215.417</b>
<b>02</b>	<b>Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>27.764.950</b>	<b>28.418.317</b>	<b>+ 653.367</b>
	nachrichtlich davon im Produkt 060510	27.328.000	27.954.090	+ 626.090
<b>03</b>	<b>Sonstige Transfererträge</b>	<b>1.230.500</b>	<b>1.633.000</b>	<b>+ 402.500</b>
<b>04</b>	<b>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>7.964.000</b>	<b>8.457.000</b>	<b>+ 493.000</b>
	nachrichtlich davon im Produkt 060510	7.960.000	8.450.000	+ 490.000
<b>06</b>	<b>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>7.809.300</b>	<b>8.174.300</b>	<b>+ 365.000</b>
	nachrichtlich davon im Produkt 060410	5.424.300	5.684.300	+ 260.000
<b>07</b>	<b>Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>179.450</b>	<b>481.000</b>	<b>+ 301.550</b>
<b>Aufwendungen - Amt 51 gesamt - (Pos. 13, 15, 16, ohne Personal)</b>		<b>73.877.870</b>	<b>76.110.404</b>	<b>+ 2.232.534</b>
<b>15</b>	<b>Transferaufwendungen</b>	<b>71.901.370</b>	<b>73.859.954</b>	<b>+ 1.958.584</b>
Transferaufwendungen unterteilt auf die einzelnen Produkte des Amtes 51				
050910	Unterhaltsvorschuss (UVG)	3.350.000	3.500.000	+ 150.000
060110	Jugendförderung -Freizeit, Schule, Arbeit	410.250	410.250	0
060130	Familienbildung /-förderung	1.781.820	1.986.820	+ 205.000
060210	Beratung	362.000	362.000	0
060220	Flexible erzieherische Hilfen	1.574.000	1.574.000	0
060230	Mitwirkung gerichtl. Verfahren	294.000	294.000	0
060310	Eingliederungshilfe seel. behinderte Kinder / Jugendliche	1.316.300	1.466.300	+ 150.000
060410	Außerfamiliäre Hilfsformen	11.490.000	11.540.000	+ 50.000
060510	Tagesbetreuung	51.323.000	52.726.584	+ 1.403.584
<b>13</b>	<b>Aufwand für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>1.535.250</b>	<b>1.617.500</b>	<b>+ 82.250</b>
<b>16</b>	<b>sonst. ordentliche Aufwendungen</b>	<b>441.250</b>	<b>632.950</b>	<b>+ 191.700</b>
<b>Saldo aus Erträgen und Aufwendungen - Ergebnisverschlechterung -</b>				<b>+ 17.117</b>

Nachfolgend sind die Produkte aufgeführt, in denen größere Abweichungen prognostiziert werden:

Produkt 060410 „Außerfamiliäre Hilfsformen“

Eine Ergebnisverbesserung von rd. 105 T€ zeichnet sich insgesamt im Produkt „Außerfamiliäre Hilfsformen“ ab. Es werden Mehrerträge bei den Kostenerstattungen i. H. v. rd. 260 T€ erwartet. Dagegen stehen höhere Aufwendungen für die Unterbringung von Minderjährigen, da die Fallzahlen steigen (u. a. gesetzlich vorgeschriebene Fallübernahme im Bereich der Vollzeitpflege). Gleichzeitig steigen die Kostenerstattungen an andere Jugendämter.

Produkt 060510 „Kinder in Tageseinrichtungen, Tagespflege und Spielgruppen“

Im Bereich der Tagesbetreuung wird insgesamt mit einer Ergebnisverschlechterung von rd. 199 T€ gerechnet. Diese Prognose erfolgt überwiegend aufgrund von Mehraufwendungen gemäß der aktuellen Kindergartenbedarfsplanung sowie aufgrund von Mehraufwendungen bei den Zuschüssen an Tageseinrichtungen für beispielsweise Umbaumaßnahmen.

Zudem kommt es in weiteren Bereichen zu einigen kleineren Veränderungen, die sich aufsummiert nahezu ausgleichen.

### **Aufgabenbereich Jobcenter, Amt 56 - Produkt 050210 „Grundsicherung für Arbeitssuchende“ (Verbesserung rd. 2,9 Mio. €)**

Das Budget des Jobcenters weist lt. Haushaltsplan 2019 insgesamt ein Defizit von rd. 25,1 Mio. € aus. Die aktuelle Prognose für den Bereich des Jobcenters geht von einer Ergebnisverbesserung von rd. 2,9 Mio. € aus, was einer weiteren Ergebnisverbesserung im Vergleich zum letzten Finanzstatusbericht i. H. v. rund 1 Mio. € entspricht.

Die Ergebnisverbesserung i. H. v. gut 1,9 Mio. € zum Stichtag 01.04.2019 bestand im Wesentlichen aus den folgenden Veränderungen im Vergleich zur Planung:

- 380 T€ Minderaufwendungen aufgrund der um 100 Bedarfsgemeinschaften nach unten korrigierten Jahresprognose
- 300 T€ Minderaufwendungen durch die Selbstvornahme des Einscannens der Dokumente für die E-Akte
- rd. 1 Mio. € Mehrerträge bei der Erstattung der flüchtlingsbedingten Kosten aufgrund der prozentualen Erhöhungen
- Mehrerträge bei den Erstattungen der Sozialleistungsträger in Höhe von 300 T€.

Die sich nunmehr weitere Ergebnisverbesserung i. H. v. rund 1 Mio. € ergibt sich insbesondere aus den folgenden aktuellen Entwicklungen:

- Ursächlich für diese Verbesserung ist zum einen, dass die Jahresprognose der Bedarfsgemeinschaften sich im Vergleich zum letzten Finanzstatusbericht um weitere 100 Bedarfsgemeinschaften verbessert. Somit werden nunmehr für 2019 im Jahresdurchschnitt 7.800 Bedarfsgemeinschaften prognostiziert. Dies führt zu einer saldierten Ergebnisverbesserung in den Bereichen Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Sozialversicherungsbeiträgen und Kosten der Unterkunft und Heizung in Höhe von insgesamt rd. 780 T€.
- Weiter ergeben sich Minderaufwendungen i. H. v. 65 T€ für die Begutachtungen der Erwerbsfähigkeit durch die Deutschen Rentenversicherung und bei den hausärztlichen Stellungnahmen.
- Außerdem werden die zugewiesenen Mittel für das Verwaltungsbudget i. H. v. rd. 14,178 Mio. € im vollen Umfang abgerufen. Die entsprechenden Personalaufwendungen werden im Rahmen des Finanzstatusberichts nicht in diesem Produkt abgebildet, sondern fließen in das Personalbudget ein. Dies führt zu einer Ergebnisverbesserung von rd. 580 T€.
- Weitere Mehrerträge i. H. v. 225 T€ ergeben sich erfreulicherweise aus dem nun vorliegenden vorläufigen Bescheid der Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben.
- Ebenso werden saldiert Mehrerträge i. H. v. 250 T€ bei den abgeschriebenen Forderungen erwartet.
- Die im ersten Quartal im Sachgebiet „Passive Leistungen“ deutlich erhöhten Erträge bei den Erstattungen überzahlter Leistungen pendeln sich zur Jahreshälfte auf niedrigerem Niveau ein. Hier werden aktuell Mindererträge i. H. v. 140 T€ prognostiziert.

- Bei den einmaligen Beihilfen (z.B. Wohnungserstausstattungen) werden entsprechend der sinkenden Zahl an Bedarfsgemeinschaften Minderaufwendungen i. H. v. 200 T€ prognostiziert.
- Mehraufwendungen sind vor allem im Bereich Bildung und Teilhabe zu erwarten. Aufgrund des Starke-Familien-Gesetzes, welches zum 01.08.2019 in Kraft tritt, wird noch in diesem Jahr mit Mehraufwendungen i. H. v. 600 T€ gerechnet. Die Erstattung der Ausgaben für Leistungen für Bildung und Teilhabe durch den Bund erfolgen unterjährig anhand der in der Bundesfeststellungsverordnung festgeschriebenen prozentualen Zuteilung. Die prognostizierten Mehraufwendungen werden daher erst im folgenden Haushaltsjahr ausgeglichen.
- Aufgrund der in diesem Jahr stattfindenden Prüfungen der Jahresabschlüsse durch den Bund, die dieses Jahr überraschenderweise gleich vier Jahre umfassen (2015 bis 2018), wird mit Mehraufwendungen i. H. v. 80 T€ geplant.
- Das Jobcenter Kreis Warendorf wurde als eines der wenigen Jobcenter in zugelassener kommunaler Trägerschaft bisher noch nicht einer vor Ort Prüfung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) unterzogen. Hierfür werden die Jobcenter seitens der Prüfgruppe nach dem Zufallsprinzip unter Berücksichtigung bestimmter Risikoanalysen ausgewählt. Die Rückstandsauflösung bei der Prüfung der Jahresabschlüsse der letzten Jahre lässt erwarten, dass zeitnah eine vor Ort Prüfung im Kreis Warendorf ansteht. Nach den Erfahrungen anderer Jobcenter gibt es dabei immer wieder Streitpunkte mit dem BMAS. Aufgrund des Vorsichtsprinzips wird demzufolge eine Rückstellung für mögliche Sonderprüfungen durch das BMAS i. H. v. 280 T€ gebildet, was rund 0,25 % der prognostizierten Transferaufwendungen entspricht.

### **Personalbudget**

#### **(Verschlechterung rd. 1,24 Mio. €)**

Die aktuelle Prognose für das Personalbudget geht von einer Überschreitung der Haushaltsansätze aus (insgesamt rd. 1,24 Mio. €).

Diese Überschreitung resultiert hauptsächlich aus der Zuführung von Rückstellungen für Beihilfen aufgrund von gestiegenen tatsächlichen Krankenkosten in den vergangenen Jahren (Mehraufwand in Höhe von rd. 1,6 Mio. €). Dagegen stehen Mehrerträge durch bereits erhaltene Abfindungsbeträge nach dem Landesbeamtenversorgungsgesetz, die nicht in der Höhe eingeplant waren.

Des Weiteren ist hier die Leitstellenumlage mit einzubeziehen. Sie umfasst den Anteil der Städte und Gemeinden an den Kosten der Leitstelle des jeweiligen Vorjahres und erhöht sich in diesem Jahr um rd. 400 T€ aufgrund gestiegener Personalaufwendungen des Vorjahres.

## Verschiedenes

### Produkt 160110 „Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen“, Anteil Übergangsmilliarde (Verschlechterung rd. 820 T€)

Bedingt durch geringere Aufwendungen im Bereich der Kosten der Unterkunft im Jobcenter fällt auch der Anteil an der „Übergangsmilliarde“ geringer aus als geplant. Zusätzlich wird damit gerechnet, dass der Bund rd. 750 T€ von der für 2018 zu viel gezahlten sog. Übergangsmilliarde zurückfordern wird. Die Anteile der Kommunen an der Umsatzsteuer werden sich im Gegenzug erhöhen.

Die Prognose für die Kostenentlastung beläuft sich damit auf insgesamt rd. 400 T€ und liegt damit rd. 820 T€ unter dem geplanten Ansatz 2019.

### Gebührenhaushalte – ohne Jugendamt und Rettungsdienst (Verbesserung rd. 134 T€)

Im Produkt 020620 „Überwachung Fleischhygiene“ zeichnen sich Mindererträge von rd. 327 T€ ab, da der Schlachthof in Beckum Anfang des Jahres unerwartet seinen Betrieb eingestellt hat. Dieser Schlachtbetrieb stellte nach der aktuell geltenden Gebührenkalkulation einen Großbetrieb dar, der einen Großteil der Gebühreneinnahmen ausmachte.

Demgegenüber stehen Mehrerträge im Produkt 020250 „Aufenthalt Ausländer / Asylbewerber“ aufgrund einer hohen Anzahl von Verlängerungen und Neuausstellungen von Elektronischen Aufenthaltstiteln und Reiseausweisen (50 T€), höhere Gebühreneinnahmen im Produkt 020430 „Fahrerlaubnisse, Fahrschulangelegenheiten“ (60 T€), im Produkt 020440 „Kfz-Zulassungen“ (100 T€) und im Produkt 090220 „Führung von Geobasisdaten (100 T€) sowie weitere kleinere Verbesserungen in verschiedenen Bereichen von insgesamt rd. 150 T€.

### Produkt 160110 „Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen“, Integrationspauschale des Bundes (Verbesserung rd. 800 T€)

Zu beachten ist, dass die Integrationspauschale des Bundes, die das Land Nordrhein-Westfalen im Jahr 2019 erstmals komplett an die Kommunen weitergibt, Einfluss auf die weitere Entwicklung im Haushaltsjahr haben wird. Die Integrationspauschale in Höhe von 432,8 Mio. € soll gemäß eines Gesetzesentwurfs der Landesregierung an die 396 Gemeinden (400 Mio. €) und erstmalig auch mit einem Anteil von 32,8 Mio. € an die 31 Kreise in NRW weitergeleitet werden. Für den Kreis Warendorf wird eine Zuweisung von etwa 800 T€ geschätzt. Die endgültige Berechnung des Landes bleibt abzuwarten.

### Produkt 020420 „Verkehrsbußgeldstelle, Personen- und Güterkraftverkehr“, Bußgelder Geschwindigkeitsmessungen (Verschlechterung rd. 400 T€)

Die Verkehrsbußgeldstelle des Amtes für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Straßenverkehr hat für Geschwindigkeitsmessungen im Haushaltsplan 2019 eine Ertragsposition i. H. v. 4,9 Mio. € eingestellt. Wie auch zum Stichtag 01.04.2019 werden weiterhin aufgrund von Rückgängen der Anzeigen zu Geschwindigkeitsmessungen Mindererträge in Höhe von rd. 400 T€ prognostiziert.

Produkt 120210 – ÖPNV (Verschlechterung rd. 158 T€)

Das MobiTicket wird als vergünstigtes Ticket für Bezieher von Sozialleistungen münsterlandweit angeboten. Für das MobiTicket erhält der Kreis Warendorf eine Förderung des Landes NRW. Durch geringere Nutzerzahlen sowie geringere Zuwendungen des Landes NRW kommt es in diesem Produkt zu einer Ergebnisverschlechterung von rd. 158 T€. Dieser Betrag fließt in die RVM-Verlustabdeckung des Folgejahres ein und ist im Produkt 010610 „Haushaltssteuerung“ einkalkuliert.

Produkt 100110 „Genehmigungsverfahren“ (Verbesserung rd. 132 T€)

Im Haushaltsplan 2019 wurden Kostenerstattungen von insgesamt 49 T€ eingeplant. Davon wurden 25 T€ für die Unterstützung der Unteren Bauaufsichtsbehörde und der Bauämter in den übrigen kreisangehörigen Kommunen angesetzt und 24 T€ für die befristete Aufgabenübernahme der Unteren Bauaufsichtsbehörde für die Stadt Warendorf.

Die Mehrerträge i. H. v. 132 T€ resultieren insbesondere aus der Kostenerstattung der Stadt Warendorf für das Jahr 2018.

Produkt 010710 „Immobilienmanagement“ (Verbesserung rd. 113 T€)

Diese Verbesserung resultiert zum einen aus Erstattungen für Strom- und Gaskosten aus dem Vorjahr (34 T€) sowie aus kleineren Mehrerträgen (20 T€). Zum anderen werden Einsparungen im Bereich Heizenergie (51 T€) und Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen (8 T€) prognostiziert.

## **D) Ermächtigungsübertragungen**

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 wurden im Ergebnisplan Ermächtigungsübertragungen in Höhe von rd. 3,1 Mio. € gebildet. Aktuell wird mit einer Inanspruchnahme in voller Höhe gerechnet. Hiervon entfallen rd. 1,5 Mio. € auf Aufwendungen, denen eine 90 %-ige Förderung aus Mitteln aus dem Kommunalinvestitionsförderprogramm gegenüberstehen.

Zu beachten ist, dass auch im laufenden Haushaltsjahr Ermächtigungsübertragungen in das Haushaltsjahr 2020 erfolgen werden, sodass sich diese Veränderungen zumindest zum Teil kompensieren.

## E) Vermögensanlagen des Kreises

Die nachfolgende Übersicht veranschaulicht, dass der Vermögenswert des angelegten Kapitalstocks des Kreises Warendorf für die zukünftig anstehenden Pensionzahlungen Anfang Juli 2019 rd. 23,5 Mio. € beträgt. Weitere Einzahlungen werden folgen. Neben den Mitteln in Höhe von 3,0 Mio. € aus dem Haushalt 2019 stehen weitere, nicht verausgabte Mittel aus dem Jahr 2018 in Höhe von 4,0 Mio. € zur Verfügung, die per Ermächtigungsübertragung in das Jahr 2019 übernommen wurden.

Der Vermögensstand ist im zweiten Quartal in beiden Anlagen gestiegen.

<b>kvw Versorgungsfonds</b>	
<b>Einzahlungen im Jahr:</b>	<b>in Höhe von Mio. €</b>
2011	3,5
2012	1,9
2013	1,0
2014	1,0
2015	0,3
2016	0,5
2017	1,0
2018	1,0
<b>Summe Einzahlungen:</b>	<b>10,2</b>
<b>Vermögensstand am 01.07.2019</b>	<b>12,8</b>

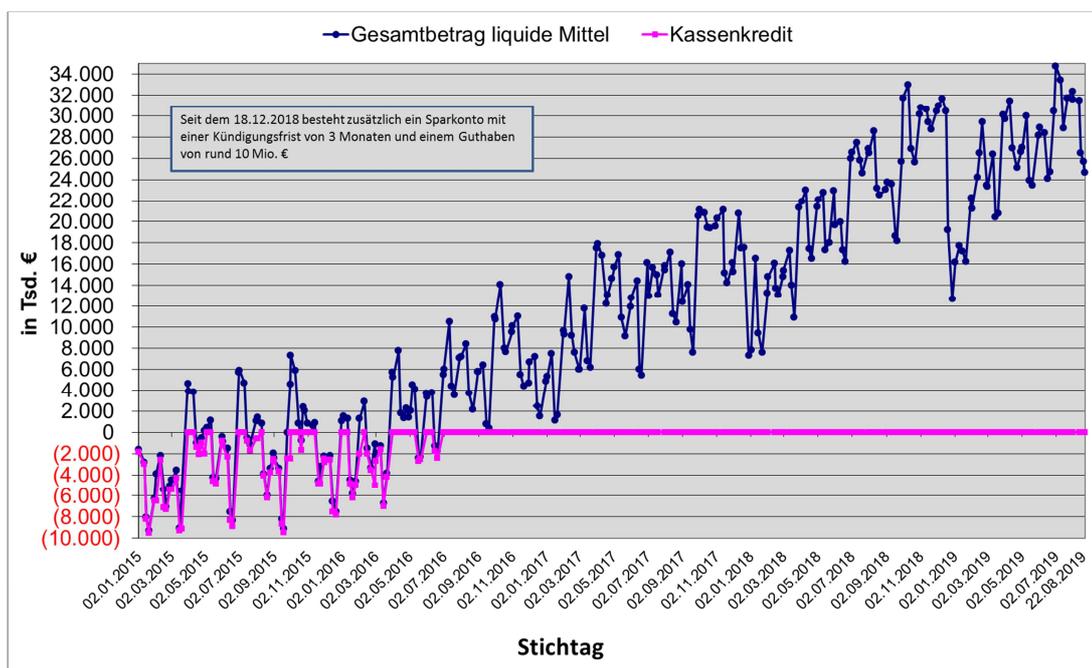
<b>DZ-Privatbank (früher DZ-Bank), Wertsicherungsanlage</b>	
<b>Einzahlungen im Jahr:</b>	<b>in Höhe von Mio. €</b>
2012	5,0
2013	1,0
2014	1,0
2015	0,7
2016	0,5
2017	1,0
<b>Summe Einzahlungen:</b>	<b>9,2</b>
<b>Vermögensstand am 01.07.2019</b>	<b>10,7</b>

<b>Summe Einzahlungen in Vermögensanlagen</b>	<b>19,4</b>
<b>Vermögensstand 01.07.2019</b>	<b>23,5</b>

### F) Liquiditätslage des Kreises

Wie aus der nachfolgenden Übersicht ersichtlich, unterliegt der Bestand an liquiden Mitteln starken unterjährlichen Schwankungen. Erfreulicherweise liegt der Liquiditätsstand deutlich im positiven Bereich. Diese positive Entwicklung basiert zum einen auf der positiven Entwicklung des Ergebnishaushaltes, die sich in der Folge auch in der Liquidität niederschlägt. Darüber hinaus sind bereits in den vergangenen Jahren geplante Investitionstätigkeiten sowie die Zuführung zum Kapitalstock nicht durchgeführt worden, so dass Liquidität nicht wie geplant abgeflossen ist.

Bis zum Jahresende 2019 ist eine Reduzierung der Liquidität zu erwarten.



## G) Bewertung des Zwischenberichtes

Bereits im ersten Finanzstatusbericht vom 01.04.2019 zeigten sich zum Berichtszeitpunkt sowohl Entlastungen als auch zusätzliche Belastungen. Der erste Finanzstatusbericht in diesem Jahr ging von einer geringen Verschlechterung in Höhe von rd. 50 T€ aus.

Die aktuellen Rückmeldungen aus den budgetverantwortlichen Ämtern machen deutlich, dass die Haushaltsplanbewirtschaftung insgesamt nun positiv verläuft. So liegt die Entlastung der Ergebnisrechnung aktuell bei rd. **2,6 Mio. €** (Prognose Jahresergebnis rd. **-670 T€**). Zu beachten ist, dass hauptsächlich die Budgets vom Sozialamt und vom Jobcenter sowie das Personalbudget einen positiven bzw. negativen Einfluss auf die weitere Entwicklung im Haushaltsjahr 2019 haben werden. Denn eben in diesen Bereichen werden bereits jetzt erhebliche Abweichungen von den Planansätzen prognostiziert.

Ferner ist zu beachten, dass es sich weiterhin bei dem Anteil des Kreises an der Integrationspauschale in 2019 um eine reine Schätzung handelt und es folglich auch hier zu Veränderungen kommen kann.

Positiv anzumerken ist, dass die Zuwendungsquote für den Straßenbau durch das Finanzministerium NRW von 60 % auf 70 % angehoben worden ist. In 2019 erhält der Kreis Warendorf folglich entsprechend erhöhte Zuwendung auf Basis der zuwendungsfähigen Kosten. Diese geänderten Rahmenbedingungen haben ausschließlich positive Auswirkungen auf den Finanzplan.

Abschließend bleibt zu sagen, dass die Prognose auf Grundlage der Finanzdaten zum 01.07.2018 den Jahresabschluss und die damit verbundenen umfangreichen Abschlussarbeiten nicht vorwegnehmen kann.

**H) Anlage: Gesamtergebnisplan**

<b>Pos.</b>	<b>Name</b>	<b>Ansatz 2019 in €</b>	<b>Prognose 2019 in €</b>	<b>Vergleich Prognose - Ansatz in €</b>
01	Steuern und ähnliche Abgaben	4.500.000	4.725.377	225.377
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	250.923.664	252.347.338	1.423.674
03	+ Sonstige Transfererträge	5.423.500	5.709.000	285.500
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	24.827.125	25.450.950	623.825
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	393.215	408.006	14.791
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	125.696.451	128.307.835	2.611.384
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.743.416	11.573.646	830.230
08	+ Aktivierte Eigenleistung	75.000	75.000	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>422.582.371</b>	<b>428.597.152</b>	<b>6.014.781</b>
11	- Personalaufwendungen	69.663.354	70.887.146	1.223.792
12	- Versorgungsaufwendungen	6.977.257	7.732.114	754.857
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	21.877.852	21.632.694	-245.157
14	- Bilanzielle Abschreibungen	9.013.000	9.013.000	0
15	- Transferaufwendungen	307.603.778	308.721.918	1.118.140
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.021.068	11.549.726	528.658
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>426.156.309</b>	<b>429.536.598</b>	<b>3.380.289</b>
18	= Ordentliches Ergebnis (Z. 10+17)	-3.573.938	-939.446	2.634.491
19	+ Finanzerträge	629.124	641.591	12.467
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	395.000	376.349	-18.651
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	234.124	265.242	31.118
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 18+21)	-3.339.814	-674.204	2.665.609
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	0	0
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis (Z. 22+25)</b>	<b>-3.339.814</b>	<b>-674.204</b>	<b>2.665.609</b>